

Beirat „SOZIALER ZUSAMMENHALT Sossenheim“

am 15. März, 18.30 – 20.30 Uhr

Begegnungszentrum Frankfurter Verband, Toni-Sender-Str. 29

hybrid mit Webex

Mitglieder aus der Bürgerschaft:

Daniel Fuks, Esra Kahraman-Yarkin, Claudia Peters, Michael Weber, Andreas Will, Maria Winter, Kirsten Allendorf,

Mitglieder aus Institutionen:

Anna-Maria Lefeld (Senioren), Klaus Deigert (Regionaler Präventionsrat), Yasmin Hyzyk (Wohnungswirtschaft), Ulrich Grünenwald (Schulen), Karin Reichwein (Sozialbezirksvorsteherin), Thomas Reiter (Jugendeinrichtungen), Christian Löffler (Familie / Beratung SOS Kinderdorf), Barbara Seufert-Dietrich (Christliche Gemeinden), Jochen Wiechula (Gewerbeverein),

Gäste:

Peter Eckstein, Stefan Jüptner, Holger Tümmeler, Horst Schäfer, Karl-Heinz Beiser

Veranstaltung:

Daniela Evans (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main)

Anna Pohling, Raoul Fessler, Marina Stanic (Stadtberatung Dr. Sven Fries)

Tagesordnung

Nr.	Themen
1.	Begrüßung Fr. Kahraman-Yarkin begrüßt die Teilnehmenden.
2.	Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit Der Beirat ist mit 16 anwesenden Beiratsmitgliedern beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.
3.	Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung Claudia Peters hat das Protokoll sowie die Tagesordnung von der letzten Sitzung nicht erhalten. Es gibt keine Änderungsvorschläge.
4.	Konzeptvorstellung: Vernetzungsplattform Sossenheim Raoul Fessler stellt das Konzept der Vernetzungsplattform, einem Projekt aus dem ISEK, vor. Michael Weber berichtet, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Sossenheimer Akteure verbessert werden soll. Die Teilnehmenden der Vernetzungsplattform haben sich überlegt, wie sie die Akteure integrieren können, sodass man eine zentrale Plattform erhält. Es sollen auch Menschen, die keine eigene Internetpräsenz haben, integriert werden. Die Bewohnerschaft soll sich stärker mit ihrem Stadtteil identifiziert können und über Angebote im Stadtteil informiert werden. Die Teilnehmenden der Vernetzungsplattform haben überlegt, welche Zielgruppen diese Internetseiten nutzen werden. Neuankömmlinge im Stadtteil sollen Informati-

	<p>onen erhalten. Es wird eine Datenbank erarbeitet, die aufzeigt, welche Informationen benötigt werden. Anschließend werden die Ergebnisse der Arbeit der Vernetzungsplattform präsentiert. Es soll einen Style-Guide geben, welcher das Design der Website regelt.</p> <p>Die Klärung der technischen Umsetzung inkl. der Erstellung eines Anforderungskatalogs folgt. Es wird ein externer Dienstleister gesucht. Sobald dieser gefunden wird, geht es um die Einbindung der Akteure aus dem Quartier. Beispielsweise über ein Online-Formular sollen sich später die einzelnen Akteure auf der Plattform beteiligen können.</p> <p>Christian Löffler möchte wissen, wie die Interessenten später auf dieses Angebot stoßen werden. Michael Weber berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe der Vernetzungsplattform darüber Gedanken gemacht hat. Er schlägt vor, die Plattform über eigene Kanäle bekannt zu machen. Die Plattform kann man analog, aber auch digital, z. B. durch Werbeschaltungen, anwerben.</p>
<p>5.</p>	<p>Urban Gardening Sossenheim – Wer möchte mitmachen?</p> <p>Das städtische Gärtnern ist ein ISEK-Projekt, welches dieses Jahr startet. Das Ziel ist, den Zusammenhalt innerhalb des Quartiers zu stärken. Das Urban Gardening trägt zur Biodiversität bei und fördert das soziale Miteinander. Gwendolin Schwab möchte eine Planungsgruppe gründen.</p> <p>In Frankfurt gibt es bereits Gartenprojekte, wie z. B. die Gallus-Gärten. Dort wird es auch einen Ausflug mit der Planungsgruppe geben. Andere Urban-Gardening-Projekte sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rödelheimer Bahnhofsrün: Größtenteils werden einheimische Pflanzen bepflanzt. • Essbares Fechenheim: Hochbeete an verschiedenen Standorten, kein Zaun drum herum. Alle Fechenheimer dürfen sich an den Kräutern, Gemüse etc. bedienen. <p>Was sind die Aufgaben der Planungsgruppe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind keine Vorkenntnisse nötig • Das erste Treffen findet in der 1. Aprilwoche statt (soll besser nach den Osterferien sein) • Regelmäßige Treffen <p>1. Geeignete Standorte müssen in Sossenheim gefunden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernachlässigte Flächen eignen sich • Eigentumsfrage muss geklärt werden • Öffentlich zugängliche Flächen für die Bewohnerschaft • Ein vorhandener Wasseranschluss ist von Vorteil und muss für die Umsetzung gegeben sein. Dieser könnte aus finanziellen Mitteln des Sozialen Zusammenhalts hergestellt werden. <p>2. Wie sollen die Gärten gebaut werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer bewirtschaftet? Wer erntet? • Die Mitglieder des Beirats sind eingeladen, diese Info weiterzutragen. <p>Wer möchte mitmachen, wer kennt Interessierte aus Sossenheim?</p> <p>Beim Grünflächenamt gibt es auch Zuständige für Urban Gardening. Dort werden Ideen gesammelt, wie man mit Zisternen arbeiten kann. Bezüglich der Eigentumsfrage kann sich das Stadtplanungsamt um die Abstimmung mit den Eigentümern</p>

	<p>kümmern. Raoul Fessler fragt, wie das Interesse in der Gruppe ist. Claudia Peters schlägt den Roten Platz für das Gärtnern vor.</p> <p>Daniela Evans bestätigt, dass der Rote Platz als Standort denkbar ist. Man sollte zunächst überlegen, wo und in welcher Form man in Sossenheim gärtnern möchte. Man kann verschiedene Konzepte oder ein Konzept für alle Standorte nehmen.</p> <p>Kirsten Allendorf berichtet, dass der Sossenheimer Regenbogengarten vor zwei Jahren mit Mitteln des Verfügungsfonds initiiert wurde. Die evangelische Regenbogen-gemeinde hat die Fläche zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Wegzug zweier Ver-antwortlicher gibt es derzeit zu wenig Interessierte, die aktiv gärtnern. Hierfür wird dringend Nachwuchs gesucht. Der Bau der Hochbeete lief analog zu den Gallus-Gär-ten.</p> <p>Horst Schäfer teilt mit, dass die Kita 19 grundsätzlich interessiert sei, es jedoch schwierig werden könnte, einmal wöchentlich die Verantwortung dafür zu überneh-men. Er klärt den möglichen Umfang der Mitarbeit mit der Kita-Leitung ab. Daniela Evans schlägt vor, dass der Kindergarten sich an Sonderaktionen beteiligen könnte. Horst Schäfer möchte die Kinder mit älteren Personen über dieses Projekt zusam-menbringen. Am Parkplatz der Seniorenwohnanlage gibt es eine brachliegende Flä-che, auf der man ca. 5 bis 6 Beete anlegen könnte. Anna-Maria Lefeld müsste das Interesse an Urban Gardening bei Personen, die im Seniorenheim wohnen, zu-nächst abklären. Ihr fallen zwei Personen ein, die interessiert sein könnten.</p> <p>Das Quartiersmanagement wird mit den Kitas abstimmen, ob ein Interesse an Ur-ban Gardening besteht. Die Kita in der Schwesternstraße gärtner seit Jahren am Rande des Landschaftsschutzgebietes. Die Fläche sollte in der Nähe der Kita sein.</p>
<p>6.</p>	<p>Bürgerwerkstatt zur Nahmobilität</p> <p>Daniela Evans lädt zur Bürgerwerkstatt am 20. März im Volkshaus Sossenheim ein. Alle werden gebeten, die Veranstaltung zu bewerben. Die teilnehmenden Beirats-mitglieder werden an dem Abend ein Namensschild bekommen.</p>
<p>7.</p>	<p>Beantragte Projektkosten zum Programmantrag 2023</p> <p>Jedes Jahr werden aus dem ISEK Projekte, die umgesetzt werden sollen, beantragt. Erst dadurch können die zur Verfügung stehenden Projektgelder abgerufen werden. Die Kosten für die angemeldeten Projekte im Jahr 2023 belaufen sich auf ca. 4,3 Mio. € (nachträgliche Korrektur durch das Stadtplanungsamt).</p> <p>Übersicht der beantragten Kosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Aufwertung Ortsmitte 1.470.000 Euro • Aufwertung Sossenheimer Kirchberg 390.000 Euro • Umnutzung Friedhoferweiterungsfläche 150.000 Euro • Stadtbalkon Sossenheim 1.260.000 Euro • Gestaltung Grünfläche Schaumburger Straße als Quartierstreffpunkt 600.000 Euro • Reaktivierung Brache Schaumburger Straße 230.000 Euro • Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze 150.000 Euro

	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung der Streuobstbestände 20.000 Euro <p>Summe beantragte Projektkosten 4.270.000 Euro</p> <p>Die Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs ist ein Unterprojekt zu dem Projekt „Bauliche Aufwertung Ortsmitte“.</p> <p>Der Stadtbalkon wurde in der Anfangszeit bereits beantragt, ebenso wie die Umnutzung der Friedhofserweiterungsfläche und die Neuordnung und Gestaltung der privaten Müllsammelplätze. Da es in bereits laufenden Projekten diverse Kostensteigerungen gegeben hat, werden diese Projekt erneut beantragt, um sie auszufinanzieren.</p> <p>Die Brache neben der Kita Farbenland ist jetzt im Eigentum der Stadt Frankfurt und kann durch das Förderprogramm gestaltet werden.</p> <p>Andreas Will möchte wissen, inwieweit die energetische Sanierung der Stadtbücherei in die Aufwertung des Sossenheimer Kirchbergs einfließt. Daniela Evans erläutert, dass die Kosten Teil der hier beantragten Projektkosten sind. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Umweltamt, dem ABl und dem Energiereferat. Die hier beantragten Finanzierungsmittel sollen aus dem Klimakontingent Hessen gedeckt werden.</p>
<p>8.</p>	<p>Sachstandsberichte zu laufenden Projekten:</p> <p>7.1 Projekt Bauliche Aufwertung Ortsmitte</p> <p>Die katholische Gemeinde St. Michael Sossenheim stellt in einer internen Ausschusssitzung die Idee zur Umgestaltung des Sossenheimer Kirchberges durch das Stadtplanungsamt vor. Der Ortsverband hat sich für den Erhalt des Kirchengebäudes am Sossenheimer Kirchberg ausgesprochen und möchte diesen weiterentwickeln. Sofern in der Ausschusssitzung einer Kooperation mit dem Stadtplanungsamt zugestimmt wird, kann der Kirchgarten in die Planungen zur Umgestaltung miteinbezogen werden. Die Abstimmung steht noch aus.</p> <p>7.2 Projekt Umgestaltung Cäcilia-Lauth-Spielpark</p> <p>Die Ausschreibungsunterlagen für die Findung eines Landschaftsplanungsbüros sind fertiggestellt und werden bald veröffentlicht.</p> <p>7.3 Projekte: Spielplatz und Bolzplatz in der HDS</p> <p>Die Lieferung der neuen Spielgeräte erfolgt erst im Mai, so dass sich der Baubeginn um einen Monat verzögert. Die Geräte sind schon bestellt. Die Eröffnung des Spielplatzes wird voraussichtlich erst im September stattfinden können. Die Kinder können den Spielplatz diesen Sommer nicht nutzen.</p> <p>Für die weitere Planung des Bolzplatzes gab es Schwierigkeiten, ein passendes Ingenieurbüro zu finden, welches die Ausschreibungsunterlagen für die Entwässerung erstellt. Mittlerweile wurde ein Büro gefunden, das die Unterlagen jedoch erst im Mai erstellen kann. Im Herbst 2023 kann voraussichtlich gebaut werden.</p> <p>7.5 Projekt Aufwertung Autobahnunterführung Sulzbach</p>

	<p>Hierzu gibt es keine Neuigkeiten.</p> <p>7.6 Projekt Sozialer Treffpunkt mit Multifunktionshalle und Gruppenräumen auf dem Gelände der SG Sossenheim</p> <p>Das SOS-Kinderdorf möchte sich gerne einbringen. Er findet die Idee gut, Verein und Hausaufgabenbetreuung zusammenzuführen. Daniela Evans erläutert, dass zunächst eine Machbarkeitsstudie beauftragt werden soll und das SOS-Kinderdorf wie weitere lokale Akteure in die Bedarfsfindung einbezogen werden. Die Rückmeldung des ABI zu den Ausschreibungsunterlagen steht noch aus.</p> <p>7.7 Projekt Leerstandsmanagement und Aktivierung EG-Zone RDS</p> <p>SoSo...Sossenheim: das Projekt wurde von April bis Juni verlängert. Im Hinterraum wird ein Atelier sein und der Veranstaltungsraum bleibt bis Ende Juni. Eine weitere Veranstaltung mit einer Musikerin aus Sossenheim ist geplant. Falls es noch weitere Ideen gibt für das Soso, kann man sich beim QM melden. Ab Juli hat sich mit dem Deutschen Roten Kreuz ein Nachmieter gefunden. Es soll eine Art Second-Hand-Shop mit einer Upcycling-Werkstatt entstehen.</p> <p>7.8 Projekt Energetische Stadtsanierung</p> <p>Hierzu liegen keine Neuigkeiten vor.</p> <p>7.9 Projekt Vernetzungsplattform für Sossenheim (siehe TOP 4)</p>
<p>9.</p>	<p>Bericht des Quartiersmanagements</p> <p>Raoul Fessler gibt einen Einblick in die Quartiersarbeit. Derzeit steht die Begleitung der Bürgerwerkstatt zum Nahmobilitätskonzept an (Öffentlichkeitsarbeit, Organisation).</p> <p>Es wird gerade an mehreren Verfügungsfondsansträgen gearbeitet: Es gibt hinter der Sparkasse (Am Kunzengarten / Salusbach) einen Glascontainer, an dem häufig Sperrmüll abgestellt wird. Der Handwerker vom Jugendhaus hat sich überlegt, einen Blumenschrank zu installieren, damit verhindert wird, dass Sperrmüll abgestellt werden kann. Laut der FES darf der Glascontainer bemalt werden, genau wie die Betonwand. Die Genehmigungen liegen vor. Der Blumenschrank muss beweglich sein, da sich an dieser Stelle ein Gully befindet, der regelmäßig zugänglich sein muss.</p> <p>Es gibt die Idee, eine Holzbank beim Frankfurter Verband zu bauen. Ein Treffen ist für Ende März geplant.</p> <p>Ein Biodiversitäts-Projekt, bei dem man Flora und Fauna erkunden soll, ist in der Diskussion. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Bildungsprojekt.</p> <p>Die neue Aushilfe des Quartiersmanagements kommt zur nächsten Beiratssitzung.</p> <p>Am 1. April von 14 bis 16 Uhr findet die „ausTAUSCHbar“ im Stadtteilbüro statt. Man kann bis zu fünf Gegenstände mitbringen, die brauchbar sind und auch 5 oder mehr Sachen mitnehmen. Keine Bücherschränke, keine Klamotten, keine Stofftiere</p>

	<p>und keine Lebensmittel! Elektro-Geräte werden vor Ort auf Funktion geprüft. Die Sachen dürfen nicht größer sein als ein Staubsauger.</p> <p>Anna-Maria Lefeld kündigt an, dass am 31. März ein Frühlingsfest im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands gefeiert wird. Interessierte können sich bei ihr melden.</p>
10.	<p>Informationen zu Anfragen und Rückmeldungen aus dem Beirat</p> <p>Michael Weber findet das Thema mit den Streuobstwiesen interessant. Andreas Will erläutert, dass es sich überwiegend um private Flächen im Sossenheimer Unterfeld handelt. Es ist schwierig, jeden einzelnen Eigentümer anzusprechen. Andreas Will kann den Kontakt zu einem ehemaligen Mitarbeiter des Grünflächenamtes herstellen, der eine alte Apfelsorte gezüchtet hat.</p> <p>Claudia Peters fragt nach dem Bücherschrank in der Carl-Sonnenschein-Siedlung. Vor ca. 1,5 Jahren wurde der Bau in diesem Frühjahr in Aussicht gestellt. Die Bewohner fragen ständig nach, wann der Bücherschrank kommt. Die Bücherstube als Ersatzlösung platzt aus allen Nähten. Daniela Evans wird nochmal nach beim zuständigen Mitarbeiter der Stadt Frankfurt am Main nachhaken.</p>
11.	<p>Verfügungsfondsansträge</p> <p>Es liegen keine Anträge vor.</p>
12.	<p>Sonstiges</p>